



**Das FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB) sucht
im Arbeitsfeld der beruflichen Integration straffällig gewordener Menschen zum 01.07.2019**

eine Sozialarbeiterin (m/w/d) bzw. eine Sozialpädagogin (m/w/d)

als Elternzeitvertretung, in Teilzeit (29,55 Std./Woche)

Das FCZB ist eine gleichstellungsorientierte Non-Profit-Organisation der beruflichen Bildung. Seit 35 Jahren entwickeln und verwirklichen wir innovative Projekte, um Menschen mit sozialen Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft zu fördern.

Eines dieser Projekte ist MUNIA – Mentoring und Netzwerkarbeit zur Integration in den Arbeitsmarkt. Der Schwerpunkt des Projekts ist die Beratung und Begleitung von haftentlassenen und unter Bewährungsaufsicht stehenden Frauen und Männern bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen wie z.B. den Berliner Haftanstalten und der Bewährungshilfe, den Jobcentern und der Bundesagentur für Arbeit, Trägern der Straffälligenhilfe, der Handwerkskammer und Unternehmen werden individuelle Möglichkeiten für die Aufnahme einer neuen Arbeit, den Start einer Ausbildung oder Qualifizierung entwickelt.

Ihre Aufgaben

- Individuelle berufliche Beratung von straffällig gewordenen Frauen und Männern
- Unterstützung der Bewerbungsbemühungen, Bewerbungstraining bzw. Berufsorientierung
- Arbeitsvermittlung
- Zusammenarbeit mit Justizvollzug, Bewährungshilfe, Jobcentern/Bundesagentur für Arbeit und Trägern der Straffälligenhilfe
- Fall- und projektspezifische Dokumentation
- Mitarbeit bei der (Weiter-)Entwicklung des Beratungskonzepts
- Mitarbeit bei Evaluation und Qualitätssicherung
- Mitwirkung an Projektveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil

- Sie haben einen Studienabschluss in Sozialpädagogik, Sozialer Arbeit oder einem vergleichbaren Fach mit einschlägigen Zusatzqualifikationen und/oder Berufserfahrungen.
- Sie sind erfahren in der Arbeit mit der Zielgruppe in und außerhalb von Justizvollzugsanstalten
- Sie verfügen über Erfahrung im Bereich der Arbeits-/Berufsberatung
- Sie kennen sich aus im Berliner Arbeitsmarkt und in der beruflichen Bildung
- Sie verfügen über Kenntnisse im Jugendstrafrecht und/oder Strafrecht
- Sie verfügen über Kenntnisse im Aufenthalts-/Migrationsrecht
- Sie besitzen Kenntnisse in ressourcen- und lösungsorientierter Gesprächsführung
- Sie können professionelle Vertrauensbeziehungen aufbauen
- Sie arbeiten verantwortungsvoll, selbstständig und bilden sich gerne weiter
- Sie sind teamfähig, kooperativ und flexibel
- Sie bringen Gender-, Diversity- und interkulturellen Kompetenzen mit



Wir bieten Ihnen

- eine 75%-Stelle, Vergütung angelehnt an TV-L (max. E11)
- ein wertschätzendes und kooperatives Arbeitsumfeld
- die Möglichkeit, eigene Akzente in der Arbeit zu setzen
- Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- regelmäßige Supervision und kollegiale Fallberatung
- Möglichkeiten zur fachlichen und pädagogischen Weiterbildung

Die Anstellung wird vorerst **befristet für die Zeit vom 01.07.2019 bis zum 09.08.2020** mit der Option auf eine Verlängerung bis zum Projektende am 31.12.2020.

Sie finden diese Stellenausschreibung interessant? Dann sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung bis zum **05.05.2019**. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte mailen Sie uns Ihre Unterlagen (max. 5 MB) an severin@fczb.de oder schicken Sie Ihre Bewerbung per Post an das FCZB e.V, z.Hd. Frau Severin, Cuvrystr. 1, 10997 Berlin.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Eventuelle Fragen zu dieser Ausschreibung können Sie vorab mit Frau Severin, Tel. 030 617 970-250 klären. Eine ausführliche Beschreibung des Projekts MUNIA finden Sie unter www.munia-berlin.de. Informationen zum FCZB finden Sie auf unserer Website www.fczb.de.

Das Projekt MUNIA wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration statt Ausgrenzung (IsA), durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.